

Media Release

Medienmitteilung

Communiqué Aux Médias

An die Medien in der Schweiz

Sperrfrist : Donnerstag, 04. Februar 2010, 10.00 Uhr

Sandoz Pharmaceuticals AG
Hinterbergstrasse 24
CH-6330 Cham 2
Tel. +41 41 748 85 85
Fax +41 41 748 85 86
info.switzerland@sandoz.com
www.generika.ch

04. Februar 2010

Sandoz Schweiz wächst über dem Pharma-Gesamtmarkt

- *Marktleader im Spitalkanal*
- *Erfolgreiche Integration von EBEWE Pharma und Einführung des ersten Epoetin-Biosimilars im Schweizer Markt*
- *Weiterer Führungsausbau durch Generika in Originalqualität und schwer herzustellende Medikamente in gezielten Wachstumsmärkten*

Cham, 04. Februar 2010 - Die im Spitalsegment führende Generikaanbieterin Sandoz Pharmaceuticals AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 zurück: Mit einer Umsatzsteigerung von CHF 7.5 Mio. verzeichnet das Unternehmen ein Wachstum von +4.6% (inkl. EBEWE ab 1. September 2009) und wächst damit über dem Pharma-Gesamtmarkt. Dieser legte gegenüber dem Vorjahr um +3.5% zu. Im Generikamarkt weist Sandoz Schweiz mit einem Gesamtumsatz von CHF 158.1 Mio. (versus CHF 151.1 Mio. im Vorjahr) und einem Anteil von 33.4% am gesamten Umsatz von generischen Produkten per Ende 2009 zum vierten Mal ein stabiles Umsatzwachstum aus. Wie Rebecca Guntern Flückiger, Geschäftsführerin Sandoz Schweiz, anlässlich der Jahres-Medienorientierung in Zug darlegte, verzeichnete Sandoz insbesondere im Spitalsegment mit +29.8% ein erneut überdurchschnittliches Umsatzwachstum, verglichen mit dem Spital-Generikamarkt, welcher um +22.9% zulegen. Auch die Anzahl der Mitarbeitenden konnte seit 2005 kontinuierlich um durchschnittlich +10% pro Jahr gesteigert werden: Ende 2009 beschäftigte Sandoz Pharmaceuticals AG 102 Mitarbeitende. Der erneute Erfolg beruht auf der weit überdurchschnittlichen Performance im Spitalkanal, der Übernahme der auf onkologische Generika spezialisierten EBEWE sowie des Ausbaus des Sortimentes von Produkten und Dienstleistungen für Ärzte, Apotheker und Patienten. Im vergangenen Jahr konnte

Sandoz 19 neue Produkte im Schweizer Markt einführen, darunter das erste Epoetin-Biosimilar Binocrit®. Sandoz als Schweizer Traditionsfirma fokussiert sich auch in Zukunft auf den Führungsausbau in Richtung Qualitätsführerschaft. «2010 werden wir unseren Fokus weiterhin darauf richten, unser Wachstum sowohl in den etablierten als auch in den schnell wachsenden Märkten zu beschleunigen, indem wir unser Sortiment um 32 neue Produkte erweitern, uns noch stärker auf unsere Qualitätsführerschaft und auf die Kundenbedürfnisse konzentrieren und damit das Vertrauen unserer Kunden und Patienten noch stärker festigen», bemerkte Rebecca Guntern Flückiger.

Stagnation bei Generika ...

Dennoch hat der Markt für Nachfolgeprodukte (Generika) in der Schweiz in den vergangenen drei Jahren und seit Einführung des differenzierten Selbstbehaltes stark an Dynamik verloren. Nach den Wachstumsjahren 2005 und 2006 mit durchschnittlichen Wachstumsraten von über 40% sind die Generikaumsätze im Jahr 2009 um nur gerade +5.6% gewachsen. Das Ziel des Bundes, den Absatz von Generika mit Einführung des differenzierten Selbstbehaltes anzukurbeln, wurde somit verfehlt. Verglichen mit dem Ausland befindet sich die seit Jahren zwischen 11% und 12% stagnierende Generikadurchdringung in der Schweiz auf bescheidenem Niveau. Sandoz ist daher überzeugt, dass eine Aufhebung des differenzierten Selbstbehaltes den Generika-Markt wieder beleben würde, denn Sparen mit Generika lohnt sich weiterhin.

... könnte durch neues Anreizsystem durchbrochen werden

«Gerade neu eingeführte Generika werden noch zu wenig schnell und häufig eingesetzt, dies trotz Preisunterschied zum Original von durchschnittlich 26%», betonte Rebecca Guntern Flückiger zu diesem Thema. «Mit einem erhöhten Einsatz von Generika könnte das bereits realisierte Einsparpotential von CHF 1 Milliarde noch deutlich übertroffen werden.» Um das Einsparpotential von Generika zukünftig noch besser zu nutzen, fordert Sandoz neben der Aufhebung des differenzierten Selbstbehaltes, die Schaffung eines Anreizsystems für Ärzte, Apotheker und Spitäler zum vermehrten Einsatz von Generika. «Eine Einsparung durch alleinige Preissenkungen ist keine nachhaltige Lösung, da damit der Generikamarkt, die Qualität der Generika und die Patientensicherheit gefährdet wird», erklärte die Sandoz General Managerin.

Ausblick: Auf dem Weg zur Qualitätsführerschaft

Obschon Sandoz für das Geschäftsjahr 2010 wegen der vom Bundesamt für Gesundheit verordneten Preissenkungen von CHF 100 Mio. bei Generika mit einem rückläufigen

Branchenwachstum des Gesamtmarktes Schweiz von -1% bis -3% rechnet, will sie ihren Führungsausbau in Richtung Qualitätsführerschaft vorantreiben. Mittels ihrer starken Position im Segment schwer herzustellender Medikamente sowie der Pionierstellung im Bereiche Biosimilars will Sandoz ihre Position in gezielten Wachstumsmärkten - insbesondere Spital und Onkologie - nachhaltig ausbauen. EBEWE mit ihren hochwertigen onkologischen Generika wird dabei als eine wichtige Wachstumsplattform beisteuern. Hieraus leiten sich vier strategische Prioritäten ab, die Sandoz Schweiz insgesamt zu einem leichten Wachstum verhelfen sollen:

Erstens: Generika in Originalqualität

Weiterentwicklung von Originalen über alle Indikationen in Richtung Mehrwert für den Patienten. Dank jahrzehntelanger Entwicklungs- und Produktionserfahrung verfügt Sandoz für die Zukunft über eine solide Basis im Bereich neuer Technologien. Beispiele hierfür sind die erfolgreich eingeführten Produkte Risperidon Sandoz und Venlafaxin Sandoz eco.

Zweitens: Differenzierte Produkte

Ausweitung der Sandoz-Führungsposition bei den Biosimilars und den injizierbaren Onkologiearzneimitteln sowie anderen innovativen Verabreichungsformen. EBEWE mit ihren hochwertigen onkologischen Generika wird dabei als eine wichtige Wachstumsplattform beisteuern. Die Einführung von zwei weiteren Biosimilars ist für 2010 geplant.

Drittens: Neueinführungen

Beschleunigung der geplanten 32 Markteinführungen in 2010 zur Erweiterung des Sandoz Sortimentes mit Fokus auf Qualität und innovativen Darreichungsformen.

Viertens: Kundenfokus

Weitere Festigung des Vertrauens der Bevölkerung sowie der Kunden in die Schweizer Traditions-marke Sandoz. Das jahrelange Engagement von Sandoz am Institut für Hausarztmedizin Basel (IHAMB) – insbesondere die Verleihung des Sandoz-Forschungspreises für innovative Projekte in der Hausarztmedizin – sowie die zahlreichen Fortbildungen und Produkte Dienstleistungen verleihen hierfür u.a. die nötige Schubkraft.

Medienkontakt

Claudia Schaufelberger, Communications Manager

Tel. +41 41 748 85 31, Mobile +41 79 571 00 81, claudia.schaufelberger@sandoz.com

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind in der englischsprachigen Version dieser Mitteilung und dem jüngsten Dokument 'Form 20-F' der Novartis AG, das bei der 'US Securities and Exchange Commission' hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Über Sandoz

Sandoz ist ein weltweit führendes Generikaunternehmen, das eine breite Palette an qualitativ hochwertigen und kostengünstigen pharmazeutischen Produkten anbietet, deren Patentschutz abgelaufen ist. Derzeit bietet Sandoz weltweit mehr als 950 Wirkstoffe in über 5 000 Formulierungen an. Zu den wichtigsten Produktgruppen zählen Arzneimittel zur Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Magen-Darm-Medikamente, Herz-Kreislauf-Therapien sowie Hormonbehandlungen. Sandoz entwickelt, produziert und vermarktet diese Arzneimittel neben pharmazeutischen und biotechnologischen Wirkstoffen und Antiinfektiva. Ergänzend zum starken organischen Wachstum akquirierte Sandoz in den letzten Jahren eine Reihe anderer Firmen, darunter Lek (Slowenien), Sabex (Kanada), Hexal (Deutschland) und EonLabs (USA). In der Schweiz schloss sich Sandoz 2005 mit Ecosol, der Schweizer Tochtergesellschaft von Hexal, zusammen und hat seither ihren Geschäftssitz in Cham am Zugersee. Sandoz ist mit seinen Produkten in über 130 Ländern auf dem Markt. Ende 2009 beschäftigte Sandoz rund 23 000 Mitarbeitende weltweit - davon 102 in der Schweiz - und verzeichnete einen Umsatz von rund USD 7,5 Milliarden.

Über Novartis

Novartis bietet medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Das Unternehmen ist ausschliesslich auf Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors ausgerichtet und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen - mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie Consumer-Health-Produkten. Novartis ist das einzige Unternehmen mit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2009 erzielten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns einen Nettoumsatz von USD 44,3 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 7,5 Milliarden in Forschung und Entwicklung. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz). Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 100 000 Mitarbeitende (Vollzeitstellenäquivalente) in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.